

sumia^{aktuell}



Fotos: Tanja Suter-Birrer

Informationsbulletin von sumia, Alterszentrum Sumiswald AG
Ausgabe Nr. 29 / Juni 2025

«Das echte Gespräch bedeutet: Aus dem Ich her-austreten und an die Türe des Du klopfen.»

Albert Camus

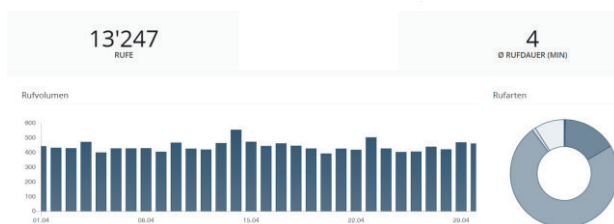
Liebe Leserinnen und Leser

Im sumia^{aktuell} Nr. 28 haben wir Sie über die bevorstehende Tätigkeitsanalyse CURAtime informiert. Diese wurde in den ersten zwei Mai-Wochen erfolgreich durchgeführt. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich in beeindruckender Weise dafür eingesetzt, dass sehr viele Leistungen erfasst werden konnten. Unser Dank richtet sich sowohl an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch an alle Bewohnerinnen und Bewohner für das aufgebrachte Verständnis. Hier einige Zahlen:

- Total erfasste Stunden: 10'400
- Total erfasste Tätigkeiten: 95'100
- 86% aller im Zeitraum erbrachten Leistungen wurden erfasst; ein sehr hoher Wert!

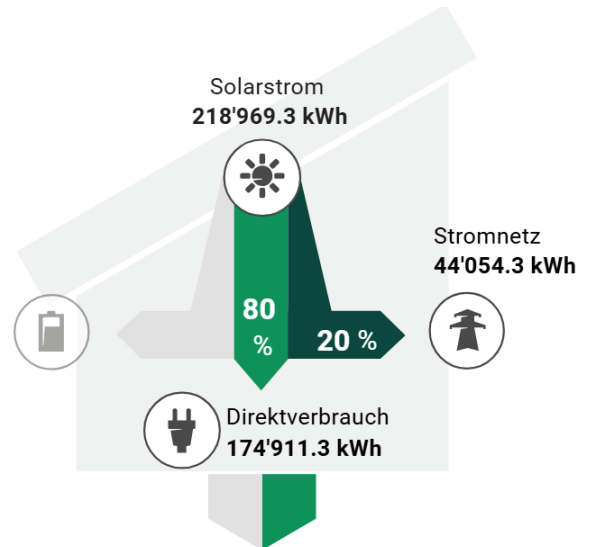
Aktuell werden die Erkenntnisse ausgewertet und Massnahmen festgelegt, damit die betrieblichen Prozesse noch besser aufeinander abgestimmt werden können.

Vor kurzem hat die Technik eine Analyse der Klingelrufe vorgenommen. Untenstehender Grafik sind die Resultate im Monat April zu entnehmen:



Pro Tag wird die Klingel rund 430 Mal betätigt, die durchschnittliche Wartezeit beträgt ca. vier Minuten. Dies sind erstaunliche Zahlen und zeigen auf, wie intensiv in sumia gearbeitet wird. Die veralteten Alarmarmbänder werden noch in diesem Jahr ersetzt.

Mittlerweile ist unsere Photovoltaikanlage (PVA) mehr als ein Jahr in Betrieb und es lassen sich erste eindruckliche Zahlen für das Jahr 2024 ableiten:



Rund 80% des in den Monaten April bis Dezember 2024 produzierten Stroms konnte direkt in den Betrieb eingespeist werden. Mit anderen Worten heisst das, dass mit der PVA ein Drittel des insgesamt benötigten Stroms produziert wurde. Wir gehen davon aus, dass die Anlage innert sieben Jahren amortisiert sein wird und sich die Investition somit sehr rasch lohnen wird.

Bereits befinden wir uns mitten in einer ersten Hitzewelle. Bitte beachten Sie die wichtigsten Regeln, um sich zu schützen:

- Viel trinken
- Spaziergänge am Morgen und am Abend durchführen
- Bei Sonnenhochstand Schatten aufsuchen
- Haut mit Sonnenschutzmittel eincremen
- Kopfschutz tragen
- Die Räume am Morgen und in der Nacht lüften

Freundliche Grüsse
Redaktionsteam

Cécile Bürki-Gut
Liselotte Jost
Tanja Suter-Birrer
Beatrice Segessenmann
Patrik Walther

Mundgesundheit vor Ort in sumia

sumia arbeitet zusammen mit der Firma Mundgesundheit vor Ort (MvO) und ermöglicht Bewohnerinnen und Bewohnern, die nicht mehr mobil sind, regelmässige Dentalhygiene und Zahnkontrollen.

Vom ersten Zahn bis ins hohe Alter – Mundgesundheit beeinflusst das Leben mehr, als sich vermuten lässt.

Die Einnahme von Medikamenten verursacht häufig Mundtrockenheit und Speichelmangel, was das Risiko für Wurzelkaries und Schleimhautüberempfindlichkeit erhöht. Entsprechend wichtig ist es, regelmässig einen Zahnstatus vorzunehmen, den Zahnstein zu entfernen und allfällige Kariesbefälle frühzeitig zu behandeln.

Eine gute Mundgesundheit wirkt sich weit über den Mundraum hinaus positiv auf das gesamte Wohlbefinden aus. Sie bedeutet:

- Förderung der Allgemeingesundheit: gesunde Zähne verringern das Risiko für systemische Erkrankungen wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Diabetes.
- Regelmässige Mundhygiene und Prophylaxe verhindern die Ausbreitung von Bakterien, die Entzündungen und Infektionen im ganzen Körper auslösen können.
- Schmerzfreies Kauen steigert nicht nur das Essvergnügen, sondern unterstützt auch eine ausgewogene Ernährung und das allgemeine Wohlbefinden.

Wenn Ihnen der Gang in eine Zahnarztpraxis zu beschwerlich ist, dann besteht in sumia die Möglichkeit, über die Mundgesundheit vor Ort die Behandlung direkt in sumia vorzunehmen.



Corinne Zaugg, Dentalhygienikerin HF, arbeitet mit ihrem Team in der Praxis in Trubschachen und verfügt über mobile Einrichtungen, die es ihr ermöglichen, in sumia die gleiche Dienstleistung wie in der Praxis zu erbringen. Im Moment besucht eine Mitarbeiterin von MvO viermal jährlich unser Alterszentrum.



Die Anmeldung erfolgt über Ihre Wohngruppe.

Wenn die Dentalhygienikerin einen Kariesbefall feststellt, kann im Anschluss ein Termin bei einem Zahnarzt vereinbart werden.

sumia-Fest

Am 28. Juni fand das sumia- Fest statt. Bei bestem Wetter genossen zwischen 400 und 500 Gäste das breite kulturelle und kulinarische Angebot.

Punkt 10.30 Uhr spielte die «wasemusig» mit moderner, rhythmisch anspruchsvoller Musik auf. Das sumia Fest 2025 war damit eröffnet. Warme Temperaturen und strahlende Sonne bildeten die bestmögliche Rahmenbedingung für ein fröhliches Fest.

An zahlreichen sorgfältig und liebevoll dekorierten Ständen wurden Kunstgegenstände, selbstgemachte Handarbeiten, Drogerieartikel, Blumengestecke und vieles mehr angeboten. Mehrere hundert Wunschballone wurden in den Himmel geschickt. Wir sind gespannt, ob die Karten gefunden und zurückgeschickt werden. Auch für die Jungen und Junggebliebenen war mit dem Schminkstand gesorgt. Geduldig und gekonnt wurden die zahlreich anwesenden Kinder geschminkt.



Das über 100-jährige, handangetriebene Karussell stach wie ein Juwel aus den Marktständen heraus. Jung und Alt erfreute sich über das antike, bestens erhaltene Rössli-spiel.

Nebst der «wasemusig» sorgten verschiedene weitere Musikformationen wie das Schwyzerörgelquartett «Kleeblatt», der Drehörgelimann und ein Alphornduett während dem ganzen Tag im Turnus für musikalische Unterhaltung.

Sowohl im Festzelt als auch in der umgebauten Cafeteria waren die Sitzplätze sehr

gut besetzt und die Gäste erfreuten sich am reichhaltigen kulinarischen Angebot.

Die breite Palette an Süssspeisen, welche von den beiden ortsansässigen Bäckereien direkt in den Korridoren verkauft wurden, erfreute sich grosser Beliebtheit, so dass am Ende des Tages nicht eine Crèmeschnitte und nicht ein Cornet übrigblieb.

Nebst zahlreichen Angehörigen und den meisten Bewohnerinnen und Bewohnern wurde der Anlass auch von vielen Menschen aus der Region besucht. Einmal mehr zeigte sich, dass sumia eine zentrale Institution in der Umgebung von Sumiswald darstellt und wie stark sich die Bevölkerung mit sumia identifiziert.



Das sumia-Fest 2025 geht als gelungener Anlass in die Geschichte ein. Ohne Zwischenfälle verlief der Tag von A-Z reibungslos und stellte für sumia beste Werbung dar.



Patrik Walther / Tanja Suter-Birrer

Bewohnerportrait

Gut, dass es die Hauszeitschrift sumia**aktuell** gibt. Unter anderem ist es die Gelegenheit, auf das intensive, oft nicht einfache Leben unserer Bewohnenden zurückzublicken, beeindruckt mitzuerleben, wie sie Herausforderungen bewältigt haben oder noch bewältigen – und ganz einfach auch, um sie als Persönlichkeiten näher kennenzulernen. Wie Felix Dysli. Im Frühjahr ist er nach einer gesundheitlichen Krise in sumia eingetreten. Nach dieser Krise war er aus dem Koma erwacht und musste sich nun an eine Sonde gewöhnen; Schlucken war für ihn zu gefährlich geworden. Das Essen am Tisch ist ihm verwehrt. Selbst auf der Wohngruppe kennen ihn deshalb nicht alle. Mit vielen persönlichen Bewältigungsstrategien versucht er, sein Los zu akzeptieren, seine Ressourcen zu finden und aus diesen das Beste zu machen nach dem Motto «Tu was du kannst, mit dem was du hast, dort wo du bist.» (Theodore Roosevelt, (1858 – 1919) ehemaliger amerikanischer Präsident).

In der Stadt Zürich ist er mit seinen Eltern und seinem Bruder aufgewachsen. Nach der Schule erlernte er Maurer. Als 18-Jähriger musste er gegen Schilddrüsenkrebs kämpfen. In der Folge absolvierte er die Ausbildung als Hochbauzeichner, später berufsbegleitend das Architekturstudium. Es war eine anstrengende Zeit. Zeitweilige leichte epileptische Anfälle erschwerten den Alltag, doch Felix Dysli konnte seinen Beruf noch einige Jahre ausführen. Die Anfälle beeinträchtigten seine Konzentrationsfähigkeit zunehmend. Wieder musste er einen neuen beruflichen Weg einschlagen, arbeitete einige Zeit als Taxichauffeur und entschied sich dann, Lastwagenchauffeur zu erlernen. In dieser Zeit kam es zu einem ersten grossen Epilepsieanfall. Er stürzte aus der Höhe auf die Strasse, als er in den Lastwagen einsteigen wollte. Nur mit viel Glück blieb er von lebensgefährlichen Verletzungen verschont. Er musste auch diesen Plan aufgeben. Kurze Zeit konnte er noch teilzeitlich leichte Arbeiten annehmen, doch schon

bald wurde es für ihn unmöglich, einem Erwerb nachzugehen. Seine Frau und er entschieden, die Stadt zu verlassen und auf dem Land zu leben. Dies brachte sie nach Sumiswald. Weitere gesundheitliche Rückschläge und anfallsbedingte Verletzungen zwangen Felix Dysli, nach Bärau in eine betreute Wohngemeinschaft zu ziehen. Denn die IV reicht nicht für den Lebensunterhalt; seine Frau muss für das Einkommen sorgen und kann sich nicht voll seiner Pflege widmen. Eine lebensgefährliche Aspiration und eine darauffolgende Pneumonie zwangen ihn im Frühjahr, ins Pflegeheim einzutreten. Tapfer nimmt er auch diese Situation an, zieht sich viel zurück, benötigt Zeit, sich neu kennenzulernen und seinen Alltag zu gestalten. Naturfilme, Schachspielen, Musik, das Lesen von christlicher Literatur und ein persönliches Bibelstudium geben ihm Struktur. Tiefsinnige Gespräche mit seiner Frau, den Pflegenden und hie und da mit Bewohnenden stärken ihn und die Beteiligten.



Die Mitmenschen beeindruckt er mit seiner freundlichen, einfühlsamen Art, seinem Bestreben, so gut als möglich selbst zu sich zu schauen und mit seinem beispielhaften Mut, sein Schicksal immer wieder positiv anzunehmen und anzugehen.

Liselotte Jost

Mitteilungen

Bettenwechsel

Wie in der sumia^{aktuell}-Ausgabe vom März vorangekündigt, steht uns der zweite Pflegebettenwechsel bevor. Gerne informieren wir Sie wie folgt:

Bettenwechsel Wohngruppe A1 und 1. Teil A3: Dienstag, 19.08.2025

Bettenwechsel 2. Teil Wohngruppe A3 und D0: Donnerstag, 21.08.2025

Wir sind zurzeit mitten in der Detailplanung und informieren die direkt betroffenen Wohngruppen beziehungsweise Bewohnenden zu gegebener Zeit bezüglich der gesamten Ablauforganisation.

Sanierung Haus A

Das Haus A wurde 1982 in Betrieb genommen. Trotz regelmässiger Instandhaltung und kleineren Sanierungen muss in den nächsten Jahren eine Grundsanierung vorgenommen werden. Um den Bedarf der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Mitarbeitenden zu erfassen, wurden in den vergangenen Wochen Interviews mit verschiedenen Anspruchsgruppen geführt. Der dabei erhobene Raumbedarf fliesst in die erweiterte Machbarkeitsstudie ein. Anschliessend gilt es, das Projekt zu konkretisieren, die Finanzierung sicherzustellen und ein Vorprojekt in die Wege zu leiten. Dabei handelt es sich um ein anspruchsvolles und sehr kostenintensives Vorhaben, welches uns in den nächsten Jahren begleiten wird. Wir halten Sie über den Planungsstand auf dem Laufenden.

Informationsanlass Angehörige

Nachdem wir am 29. Juni 2024 einen Angehörigentag organisiert hatten, findet die Informationsveranstaltung im 2025 in einem kleineren Rahmen statt. Ziel ist es, laufende Projekte vorzustellen sowie auf Fragen einzugehen. Der Anlass findet am 28. August um 18.30 Uhr statt. Die Einladung erfolgt anfangs Juli.

Agenda:

bitte aufbewahren

Dienstag, 08. Juli, 14.00 Uhr

Bewohnendenrat

Samstag, 20. Juli, 14.30 Uhr

Jodlerduett Stalder, Haus A

Sonntag, 27. Juli, 10.00 Uhr

Jodlerklub Wasen

Freitag, 01. August, 13.30 Uhr

1. Augustfeier

Samstag, 02. August, 14.00 Uhr

Strickcafé

Mittwoch, 06. August, 15.00 Uhr

Musik-und Tanznachmittag

Mittwoch, 03. September, 15.00 Uhr

Musik-und Tanznachmittag

Sonntag, 07. September, 15.00 Uhr

Heilsarmee Langnau

Sonntag, 14. September, 10.15 Uhr

Musikgesellschaft Wasen

Freitag, 19. September,

Alpabfahrt

Änderungen vorbehalten; bitte kontaktieren Sie kurz vor dem Anlass die Wohngruppe bzw. den Empfang.

Wichtiges aus sumia

**Zusammenfassung aus den
Personalmitteilungen
April bis Juni 2025**

Berichts- und Lernsystem BLS

In den Monaten Januar bis März wurde das Berichts- und Lernsystem als Pilotprojekt im Bereich Pflege Haus C erfolgreich eingeführt. Innerhalb von drei Monaten gingen rund 50 Rückmeldungen ein, welche zu wichtigen Erkenntnissen führten. Aufgrund dieser Meldungen konnten bereits verschiedene Massnahmen umgesetzt werden. Zurzeit wird das BLS auf den gesamten Betrieb ausgeweitet.

Gewittersaison - Fenster schliessen

Um Schäden zu vermeiden, bitten wir alle, die als letzte einen Raum verlassen, zu kontrollieren, ob die Fenster geschlossen sind. Sowohl die Fensterbänke als auch die Holzböden reagieren empfindlich auf Dauernässe.

Personal- und Ruheraum

sumia bietet allen Mitarbeitenden einen Personal- und Ruheraum an. Sämtliche Einrichtungen inkl. Kleinmaterial wie Kissen sind in diesen Räumen zu belassen und dürfen nicht auf die Wohngruppen, nach Hause oder sonst wo hingegenommen werden. Im Ruheraum sind neue Kissen ergänzt worden. Das regelmässige Waschen der Kissen wird durch die Hauswirtschaft sichergestellt.

Dekorationen in sumia

Gerne erinnern wir daran, dass sämtliche Dekorationen in sumia durch das Team der Hauswirtschaft - teilweise in Zusammenarbeit mit der Aktivierung bzw. den Bewohnenden - erfolgen. Nicht mit der Hauswirtschaftsleitung abgesprochene, eigenständig durch Mitarbeitende angebrachte Dekorationen, sind nicht erlaubt. Im Besonderen ist es nicht zugelassen, Fenster, Wände und Türen mit eigenen Kreationen zu schmücken. Im Sinne eines einheitlichen und pro-

fessionellen Erscheinungsbildes wird die Gestaltung des ganzen Hauses in der Gestaltungskommission festgelegt. Wünsche sind direkt bei den Kommissionsmitgliedern Cécile Bürki, Beatrice Segessenmann, Corinne Burger oder Tanja Suter anzubringen.

Persönliche Pensionskassendaten

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ein Schreiben unserer Pensionskasse Previs erhalten, in welchem die persönlichen Zugangsdaten zum Login-Portal mitgeteilt worden sind. Wichtig ist, dass der Zugang innert 60 Tagen nach Erhalt des Schreibens eröffnet wird. Ansonsten erlischt das zugesendete Passwort. Deshalb bitten wir all diejenigen, welche sich bisher noch nicht eingeloggt haben, dies umgehend nachzuholen.

BGM – Bildungsanlass 23. September AHV / BVG, 1. und 2. Säule einfach erklärt

Save the date: am 23. September erwartet sumia ein spannendes Referat zur beruflichen Vorsorge durch Marcel Werro, Mandatsleiter Howden, Born Consulting. Die Teilnahme am Anlass findet in der Freizeit statt und gilt nicht als Arbeitszeit.

Organisation HR

Veronika Krebs hat per 01. Juni die stellvertretende Leitung HR übernommen. Sie vertritt Fabian Roos bei dessen Abwesenheit. Eveline Tanner bleibt in der Funktion als Mitarbeiterin HR.

Brätlifest vom 24. Juli

Als Dank für den geleisteten Zusatzaufwand im Rahmen des CURAtime-Projektes führt sumia am 24. Juli ab 18.00 Uhr ein Brätlifest für das Personal durch. Der Anlass findet auf dem Wendeplatz vor der Küche statt.



Personalportrait

Per 1. Februar 2025 hat Fabian Roos die Leitung Human Resources in sumia übernommen. Für die Funktion bringt er hervorragende Voraussetzungen mit: Einerseits umfassende Ausbildung und Erfahrung, andererseits den Wunsch und die Offenheit, mit Menschen unterwegs zu sein, sie «in guten und schlechten» Zeiten zu begleiten, dabei immer ein Lachen und gute Laune. Er ist in Werthenstein (LU) aufgewachsen. Nach der Schule folgte er vorerst seiner Vorliebe, kreativ zu sein, zu kochen und zu backen. Er erlernte Koch, anschliessend Konditor-Confiseur. In diesen Berufen arbeitete er bis 2017. Auch heute wird noch viel und gerne gekocht; wie er selbst angibt.

Fabian Roos wandte sich durch einen Bekannten seiner zweiten beruflichen Wunschrichtung zu, dem Personalmanagement. Nebst dem Absolvieren der Handelsschule sammelte er die ersten Erfahrungen in einem Personalbüro. Mit seinen Kenntnissen aus mehreren Bereichen übernahm er voller Überzeugung die Personalverantwortung der Spitex Glattal in Zürich. Im ca. 100-Personen-Betrieb war Fabian Roos allein für das Salär- und Vertragswesen, die Personaladministration und vieles mehr zuständig. Später erlangte er das Diplom als Sachbearbeiter Personal und schloss anschliessend den HR Fachmann Fachrichtung A mit Erfolg ab.

Nach dreieinhalb Jahren Spitex machte er nochmals einen kurzen Abstecher in die Gastronomie. Ein Jahr später kehrte er zurück ins Personalwesen als Leiter Personal bei der Hug Bäckerei AG Littau (LU), wo er für zwei Firmen zuständig war. «Hug Bäckerei Produktion und nicht die Hug Guetzli, die Herr und Frau Schweizer bestens kennen». Der Spagat zwischen den beiden Firmen war herausfordernd und unüberbrückbar – Fabian Roos begann sich wieder umzuschauen und stiess so auf sumia. «Das tönnte für mich sehr spannend. Die Aufgaben als Leiter HR, Mitglied der Geschäftsleitung und die 'Du-Kultur' im bodenständigen Emmental waren mir sofort sehr sympathisch», blickt er auf seine Bewerbungszeit in sumia zurück. Den dreiviertelstündigen Anfahrtsweg erachtet er als Vorteil: «Ich kann mich morgens auf die Arbeit einstellen, abends während der Heimfahrt abschalten; das finde ich ideal.» Nach kurzer Einarbeitungszeit übernahm er im 100%-Pensum mit Engagement und Überzeugung das Zepter der Personalleitung, wobei er vorwiegend für den Bereich Pflege & Betreuung zuständig ist. Sein Aufgabengebiet ist weitreichend. Rekrutierung, Mitarbeiterentwicklung, Versicherung oder Projektarbeit sind nur einige Aufgaben, die allein oder in Zusammenarbeit mit dem Team ausgeführt werden. Eng arbeitet er mit der Leitung Pflege, der Leitung Facility Management, dem Geschäftsführer und der Administration zusammen. Die Drehscheibenfunktion zum Personal an der Basis gefällt ihm ausgezeichnet. «Es freut mich immer sehr, wenn ich Mitarbeitenden helfen kann, wenn wir eine Lösung finden und sie nach einer 'Kropf-Läärete' zufrieden an ihre Arbeit zurückkehren. Es ist schön, eine Vertrauensperson zu sein.» Gerne sei er auch Teil der Geschäftsleitung und trage dazu bei, «das Boot sumia» auf Kurs zu halten.»

Privat ist Fabian Roos gerne gemütlich unterwegs. In dieser schnelllebigen Welt ist es wichtig runterzufahren und die Zeit zu geniessen. Zu Hause ist es doch immer am schönsten.

Liselotte Jost